

Montag der Karwoche 2013

Pflegeheim und Senioren-Treffpunkt Dornbirn-Hatlerdorf, 25.3.2013

Einleitung

Liebe Gläubige! Ich heiße euch willkommen zu diesem Gottes- und Menschendienst. Wir stehen wieder am Beginn der Karwoche. Die zwei Bibeltexte, die wir heute hören werden, passen sehr gut zu diesem Tag. Es ist das erste Lied vom Gottesknecht aus Jesaja und die Salbung in Betanien aus dem Johannes-Evangelium.

Kreuzzeichen

Wir beginnen im Namen Gottes, der uns zugleich Vater und Mutter ist, im Namen des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus, der allen Völkern das Recht bringen soll, er sei allezeit mit euch!

Kyrie: Wir wollen uns besinnen.

1. Jesus, an dir hat der himmlische Vater Gefallen gefunden.

2. Jesus, du möchtest alle befreien, die im Dunkel sitzen.

3. Jesus, du ließest dir von Maria von Betanien die Füße salben.

Jesus, dich hat der Vater zum Licht aller Völker bestimmt. Erleuchte du die Dunkelheit unserer Schmerzen, unseres Leids, unserer Krankheit, unserer Einsamkeit, unseres Alters. Amen.

Tagesgebet

Gott, hilf uns, dass wir uns in diesem Gottesdienst gut für die Karwoche vorbereiten. Diese Woche will uns lehren, dass der Weg Jesu und auch unser Weg durch Leid und Tod zur Freude neuen Lebens führt. Wir wissen im voraus, dass am Ende des Tunnels die Sonne unvergleichlich schön scheinen wird. Für diese ermutigende Zusage danken wir dir jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung: Jeseja 42, 5a. 1-7

Evangelium: Johannes 12, 1-11

Ansprache

Vom Erlöser, der uns in der heutigen Lesung vorgestellt wird, wird viel Gutes gesagt:

≙ Gott stützt ihn. Er hat ihn erwählt. Er findet Gefallen an ihm.

≙ Gott legt seinen Geist auf ihn.

≙ Gott hat ihn gerufen und nimmt ihn an der Hand.

≙ Gott hat ihn zum Liebesbund für Israel und zum Licht der Völker bestimmt.

≙ Er soll Blinde sehend und Gefangene frei machen.

Dreimal wird in dem Text wiederholt, was das Ziel von allem ist. Da wird gesagt:

≙ Er bringt den Völkern das Recht.

≙ Er bringt wirklich das Recht.

≙ Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat.

Ziel von allem ist also das Recht, das Recht bei allen Völkern, das Recht auf der ganzen Erde.

Das Wort Recht bedeutet hier wohl mehr als wir gewöhnlich mit diesem Wort verbinden.

Es bedeutet: bis alle Menschen nett zueinander sind, bis sie miteinander teilen, bis sie einander helfen, bis sie sich gegenseitig lieben.

Und hier schließt der Evangelien-Text an. Er sagt uns:

Liebe ist verschwenderisch. Liebe rechnet nicht, schon gar nicht kleinlich. Liebe ist großzügig.

Sechs Tage vor dem Paschafest heißt es. Wir stehen heute 6 Tage vor Ostern. Jesus kommt in das Haus von Lazarus, Martha und Maria. Was wird ihm dort bereitet? Ein Mahl. Ein Mahl ist bei Jesus immer ein Bild der Liebe, ein Bild, das vom zukünftigen Reich Gottes kündigt. Und Maria nimmt eine große Menge, 32 Dekagramm kostbares Öl und salbt Jesus die Füße. Sie nimmt kein Tuch, um die Füße zu trocknen. Sie trocknet sie mit ihren Haaren. Das ganze Haus wird von einem wunderbaren Duft erfüllt.

Der Apostel Judas meint, für das teure Öl hätte man 300 Denare bekommen können. Ein Denar war damals ein Tageslohn. 300 Denare sind also der Lohn für 300 Tage oder beinahe 10 Monate.

Judas hatte Recht. Ohne Liebe wäre diese Salbung Verschwendung. Doch der Evangelist Johannes will gerade das sagen: Liebe ist verschwenderisch. Liebe hat nichts mit Geld und Mathematik zu tun.

Die heutigen Bibeltex te laden uns ein:

Verwirklicht das Recht! Verwirklicht die Liebe!

Seid liebevoll zueinander,

teilt miteinander,

hilft einander gegenseitig

und seid großzügig in eurer Liebe, wenn möglich, zu allen!

Gabengebet

Guter Gott, niemand kann all unser Leid und unsere Schmerzen, unsere Ängste und Nöte, unsere Einsamkeiten und Niedergeschlagenheiten von uns nehmen. Aus Erfahrung wissen wir: Auch du tust es nicht. Doch du kannst all das Genannte verwandeln., so, dass wir uns weniger dagegen sträuben, dass wir ein Stück weit Ja dazu sagen können, dass wir fähig werden, uns mit dem Unabänderlichen abzufinden. Wir bitten dich, heilbringender Gott, um diese Milderung unserer Leiden durch Jesus Christus, unsern Erlöser und Befreier, der mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

Hochgebet zu dritt: Versöhnung und Frieden.

Mutter unser, Vater unser.....

Friedensgruß

Liebe Gläubige, gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Zuneigung!

Kommunion-Vers

Gott hat Jesus zum Licht der Völker und zum Brot des Lebens für uns bestimmt.

Schlussgebet

Jesus, wenn du müde und erschöpft von deiner Wanderpredigt oder enttäuscht und niedergeschlagen von Misserfolgen warst, dann konntest du nach Betanien gehen, um in der Gemeinschaft von Martha , Maria und Lazarus Trost, Erholung und neue Kraft zu holen. Sie freuten sich über dein Kommen und behandelten dich so, dass du dich wohl und geborgen fühlen konntest. Hilf auch uns in dieser Karwoche, einander Trost, Ermutigung und Wohlbefinden zu vermitteln. Darum bitten wir dich jetzt am Ende dieses Gottesdienstes, Amen.